

Kurt Wolff Verlag / München



Seuerbach

Unsere Feuerbach-Bücher, gleich große Zeugnisse edlen Menschen- und Künstlertums, gehören heute zu dem erlesensten Geistesgut der Nation und werden auch jetzt wieder als sinnvollste Weihnachtsgaben viel begehrt werden.

Anselm Seuerbach, Ein Vermächtnis

Gebunden M. 20.—, in Halbleder M. 40.—

Vor vierzig Jahren ist das Buch zuerst erschienen. Damals, am Weihnachtsabend 1881, schrieb der Münchener Gen.-Musikdirektor Hermann Levi: Dieses Buch ist so wundervoll, so tiefergreifend für jeden, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht, so herrlich und so traurig, so erquickend und so verzweifelnd — daß einem zumute ist, als sei hier ein Bild des ganzen Lebens gegeben mit seinem Lieben und Hassen, seinem Glück und Leiden, und als habe dieser Eine alles was der Mensch hienieden tun und leiden kann, in seinem eigenen kurzen Dasein erschöpfend getan und gelitten. — Und „herrlich wie am ersten Tag“ wirkt das wundervolle Buch auch heute noch, wo es längst zu einem klassischen Werk geworden ist, erhaben über alles Zeitliche.

Anselm Seuerbachs Briefe an seine Mutter

Mit 15 Bildbeigaben / Gebunden M. 35.—, in Halbleder M. 70.—

Das Bekenntnisbuch eines Künstlers, dem man, was Reichtum, Intimität und Unmittelbarkeit der Temperamentsausbrüche anlangt, wohl nicht viel Gleiches an die Seite stellen kann. Vossische Zeitung.

Henriette Seuerbach, Ihr Leben in ihren Briefen

Mit einem Bildnis der Verfasserin / Geb. M. 50.—, in Halbleder M. 75.—

Wie eine ernste Mahnung und köstliche Offenbarung wirken diese Briefe auf uns. Besser und eindringlicher als alles, was die moderne Zeit über „Lebenskultur“, oder wie die Schlagworte sonst heißen mögen, zu sagen weiß, zeigen uns diese Briefe, wo die wahren Werte des Lebens liegen. Christliche Welt.

Bezugsbedingungen der Arbeitsgemeinschaft liter.-kultur. Verleger.

Hauptauslieferungslager bei S. Volkmar in Leipzig